

**P R O T O K O L L**

über die Sitzung **des Jugendhilfeausschusses** der Stadt Burgdorf am **13.06.2016** im Heilpädagogischen Zentrum der Lebenshilfe Burgdorf e.V., Wasserwerksweg 6, 31303 Burgdorf

zwecks Begehung statt.

17.WP/JHA/023

Beginn öffentlicher Teil: 17:00 Uhr  
Beginn vertraulicher Teil: 19:20 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 19:20 Uhr  
Ende vertraulicher Teil: 19:30 Uhr

---

**Anwesend: Vorsitzende**

Gersemann, Christiane

**stellv. Vorsitzender**

Hunze, Carl

**Mitglied/Mitglieder**

Leykum, Maria  
Meinig, Birgit  
Neitzel, Beate  
Rheinhardt, Michael

**Vertreter/innen der Jugendverbände**

Scher, Olaf

**stellv. stimmberechtigte Mitglieder**

Schulz, Kurt-Ulrich

- Vertreter für  
Wolfgang Obst -

**Vertreter/innen der Wohlfahrtsverbände/Träger der freien Jugendhilfe**

Stanke, Gregor

**stellv. Vertreter/innen der Wohlfahrtsverbände/Träger der freien Jugendhilfe**

Rück, Stefanie

**Beratende/s Mitglied/er**

Lehrkraft

Kuchenbecker-Rose,  
Antje

Mübel, Heike

Leiter des Jugendamtes

Niemann, Jens

Vertreter der Interessen ausländ. Kinder und Jugendlicher

Paul, Matthias

Erzieherin

Tietje, Marina

Stadtjugendpfleger

Witte, Bernd

**Gast/Gäste**

Vorsitzende des Stadtkindertar-

Altmann, Katrin

gesstättenbeirates	
Lenkungsgruppe "Frühe Hilfen"	Hafer, Nicole
Lenkungsgruppe "Frühe Hilfen"	Kausche-Ehrenberg, Janin
Lenkungsgruppe "Frühe Hilfen"	Lehrke-Ringelmann, Doris
Fachberatung für Kindertages- stätten, Lenkungsgruppe "Frü- he Hilfen"	Mikoleit, Heidi (Fach- beratung der Kinder- tagesstätten)
Leiterin des Heilpädagogischen Zentrums Burgdorf	Moschüring, Barbara
Lenkungsgruppe "Frühe Hilfen"	Ohnsorge, Claudia
Heilpädagogisches Zentrum Burgdorf	Ruhkopf, Susanne
Moderatorin der Lenkungsgrup- pe "Frühe Hilfen"	Stratmann, Elke
<b><u>Verwaltung</u></b>	
Netzwerkkoordinatorin der Lenkungsgruppe "Frühe Hilfen"	Beil, Kathrin
	Kugel, Michael
	Pape, Petra
	Raue, Nicole
	Schulz, Hanna
	Szramka, Monika

## **TAGESORDNUNG**

### Öffentlicher Teil

#### **Einwohnerfragestunde**

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Begehung der Kindertagesstätte im Heilpädagogischen Zentrum der Lebenshilfe e.V. Burgdorf
3. Aussprache über die Besichtigung der Kindertagesstätte im Heilpädagogischen Zentrum der Lebenshilfe e.V. Burgdorf
4. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 15.02.2016
- 4.1. Genehmigung des Protokolls über die Besichtigung der Kindertagesstätte im Familienhaus Uetze am 07.03.2016
5. Mitteilungen des Bürgermeisters
- 5.1. **M i t t e i l u n g** - Einführung von zwei Reinigungs-, Desinfektions- und Organisationsstagen in den städtischen Kitas  
Vorlage: 2016 1142

- 5.2. M i t t e i l u n g - Kooperation mit der ev.-luth. St. Paulus-Gemeinde zur Begleitung von Flüchtlingskindern in der Kita Südstern  
Vorlage: 2016 1143
- 5.3. M i t t e i l u n g - Kita Ramlingen-Ehlershausen - Errichtung des Karrenwagenunterstandes / Umsetzung des 3. Bauabschnittes zur Umgestaltung des Außenspielbereiches  
Vorlage: 2016 1146
- 5.4. Mitteilung - Aufbau und Netzwerkkoordination der frühen Hilfen durch das Bündnis für Familien  
Vorlage: 2016 1139
6. Frühe Hilfen in Burgdorf - Vorstellung der Lenkungsgruppe
7. Konzept "Frühe Hilfen in Burgdorf"  
Vorlage: 2016 1140
8. Neue Kita im Bereich der Südstadt - Konzeption Familienzentrum  
- Antrag der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Burgdorf vom 28.03.2016  
Vorlage: 2016 1090
9. Raumkonzept für die neue Kindertagesstätte im Bereich der Südstadt  
Vorlage: 2016 1144
10. Zuschüsse an Jugendgruppen  
Vorlage: 2016 1107
11. Betriebsabrechnung 'Häuser der Jugend 2014`  
Vorlage: 2016 1053
12. Betriebsabrechnung Kindertagesstätten 2014  
Vorlage: 2016 1129
13. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
- 13.1. Anfrage - Umgestaltung der Freifläche vor dem Haus der Jugend Otze  
- Anfrage von Herrn Carl Hunze vom 27.04.2016 -  
Vorlage: 2016 1126
14. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

### **Einwohnerfragestunde**

#### Öffentlicher Teil

#### **Einwohnerfragestunde**

./.

## 1. **Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

---

**Frau Gersemann** eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, die Verwaltung und die Presse sowie die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner. Außerdem freue sie sich sehr, die Mitglieder der Lenkungsgruppe „Frühe Hilfen“ begrüßen zu können. Ein besonderer Dank gehe an **Frau Moschüring** und **Frau Ruhkopf** dafür, dass die Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt wurden und sie dem Ausschuss ihre Einrichtung vorstellen werden. **Frau Goldbach** und **Frau Börges** haben sich entschuldigt.

Die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

**Frau Gersemann** bittet, die Tagesordnung um einen vertraulichen Teil zu ergänzen. Die Tagesordnung wird in der ergänzten Form **einstimmig** genehmigt.

## 2. **Begehung der Kindertagesstätte im Heilpädagogischen Zentrum der Lebenshilfe e.V. Burgdorf**

---

./.

## 3. **Aussprache über die Besichtigung der Kindertagesstätte im Heilpädagogischen Zentrum der Lebenshilfe e.V. Burgdorf**

---

**Frau Kuchenbecker-Rose** lobt den großen Einfallsreichtum der Einrichtung zur Umsetzung integrativer Arbeit. In den Schulen gebe es in diesem Punkt leider noch Handlungsbedarf.

**Frau Gersemann** streicht heraus, dass die Einrichtung beeindruckende Leistungen erbringe und viel Herzblut in ihr Engagement stecke. Sie erkundigt sich nach Problemen mit Lärmschutz.

**Frau Moschüring** bestätigt, dass es hier Probleme im Haus 2 gegeben hätte, so dass dieser nachträglich eingebaut werden musste. Zunächst habe man sich mit einem Provisorium beholfen. Die hohe Lärmbelastung sei aber letztlich nur durch Nachbesserung mit Styropor-Materialien einzudämmen gewesen. Sie befinde sich unauffällig im Deckenbereich. In Einzelfällen müsse ein zusätzlicher Hörschutz beschafft werden.

**Frau Gersemann** regt den Austausch mit der Verwaltung an.

**Frau Ruhkopf** verweist auf die Konzeption der Einrichtung, die gemeinsam für den heilpädagogischen Bereich, die Kindergarten- sowie die Krippengruppe geschaffen wurde.

Die Einrichtung gehöre mit seiner Kindergartengruppe nun zum Angebot der Burgdorfer Kindertagesstätten. Dies habe den Eltern die Berührungängste genommen. Durch diese „Werbung“ profitiere auch der heilpädagogische Bereich, der derzeit voll belegt sei.

#### 4. **Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 15.02.2016**

---

Das Protokoll über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 15.02.2016 wird **einstimmig** genehmigt.

#### 4.1. **Genehmigung des Protokolls über die Besichtigung der Kindertagesstätte im Familienhaus Uetze am 07.03.2016**

---

Das Protokoll über die Besichtigung der Kindertagesstätte im Familienhaus Uetze des Jugendhilfeausschusses am 07.03.2016 wird **einstimmig** genehmigt.

#### 5. **Mitteilungen des Bürgermeisters**

---

**Frau Raue** verweist auf den verteilten Flyer zur Kindertagespflege in Burgdorf.

Weiterhin berichtet sie, dass sich der Anmeldestichtag, der im vergangenen Jahr für die Aufnahme in den Kindertagesstätten eingeführt wurde, bewährt habe. In diesem Jahr seien die Aufnahmen für den Zeitraum vom 01.08.2016 bis 31.01.2017 bis auf den Krippenbereich, der flexibler zu gestalten sei, abgeschlossen. Nach den Sommerferien würden die Aufnahmen für den anschließenden Zeitraum vorgenommen.

Es sei derzeit absehbar, dass die Krippenplatznachfrage höher als das Angebot sei. Auch im Kindergartenbereich würde es ab Frühjahr 2017 fehlende Plätze geben. Die Umsetzung der im Kindergartenbedarfsplan enthaltenen Gruppenausweitung in der Kindertagesstätte Schillerslage werde daher vorbereitet. Dort werde die Anzahl an Kindergartenplätzen von 35 auf 50 erhöht.

Weiterhin befinde sich eine Betreuungszeitenausweitung in der Kindertagesstätte Ramlingen-Ehlershausen in Vorbereitung. Dort werde beabsichtigt, für eine Kleingruppe von bis zu 10 Kindern die Betreuungszeit von 12.30 Uhr auf 15.30 Uhr dauerhaft auszuweiten. Eine entsprechende Mitteilungsvorlage werde dem Ausschuss zu gegebener Zeit vorgelegt.

**Herr Niemann** berichtet von der aktuellen Situation auf dem Schulhof der Grund- und Hauptschule I. Das Betreuungsangebot der Mobilen Jugendhilfe konnte seit Ende Februar ausgeweitet werden. Freitags stehe nun bis 20.00 Uhr die Mitarbeiterin des Jugendamtes sowie eine männliche Fachkraft des Kinderschutzbundes für die Betreuung der Jugendlichen zur Verfügung.

Seit Ende März seien auch entsprechende Verbotsschilder montiert, die den Aufenthalt auf dem Schulhofgelände nach 20.00 Uhr untersagten. Nach Rücksprache mit der Polizei und Anwohnern habe sich die Situation seitdem entspannt. Die Mobile Jugendhilfe habe zudem Kontakt zur Evangelischen Fachhochschule in Hannover aufgenommen, um die Möglichkeiten eines gemeinsamen Projekts im Rahmen der aufsuchenden Jugendarbeit zu sondieren.

**Herr Niemann** berichtet weiterhin von einem Gespräch mit **Frau Tesch** von der Gemeinde Uetze. Die aus Uetze kommenden Jugendlichen auf dem Schulhofgelände der GHS I seien im Zeitalter der Sozialen Netzwerke nicht zu vermeiden. **Frau Tesch** habe in diesem Zusammenhang auf die vielfältigen Freizeitangebote der Gemeinde Uetze verwiesen.

**Frau Gersemann** erkundigt sich, ob sich die Jugendlichen nach 20.00 Uhr nun an einem anderen Ort treffen würden.

**Herr Niemann** bestätigt, dass eine Verdrängung stattgefunden habe. Am Stadion seien kürzlich Vandalismusschäden zu beklagen gewesen.

**Frau Lange-Kreutzfeld** merkt an, dass es derzeitig auf dem Schulhofgelände relativ ruhig sei.

**Frau Gersemann** bittet darum, das Schulhofgelände weiterhin im Blick zu haben. Außerdem sei es ausdrücklicher Wunsch des Ausschusses, dass die aufsuchende Hilfe auch an anderen Orten sporadisch eingesetzt werde.

**Herr Witte** berichtet, dass die Jugendpflege wieder ein reichhaltiges Angebot an Aktionen im Ferienkompass bereithalte. Die Mehrzahl der Angebote sei bereits ausgebucht.

Der Skaterplatz in der Weststadt sei inzwischen fertiggestellt worden. Die Geräte seien überarbeitet worden und die Lärmschutzwand stehe. Mit der Eröffnung der Anlage kann in der 25. Kalenderwoche gerechnet werden.

**5.1. M i t t e i l u n g - Einführung von zwei Reinigungs-, Desinfektions- und Organisationstagen in den städtischen Kitas  
Vorlage: 2016 1142**

---

**Frau Raue** erläutert die Vorlage.

**Frau Altmann** bestätigt die Notwendigkeit der freien Tage und das Einverständnis der Elternschaft.

Der Ausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

**5.2. M i t t e i l u n g - Kooperation mit der ev.-luth. St. Paulus-Gemeinde zur Begleitung von Flüchtlingskindern in der Kita Südsterne  
Vorlage: 2016 1143**

---

**Frau Raue** erläutert die Vorlage.

**Frau Gersemann** regt an, das Konzept für weitere Kindertagesstätten zu übernehmen.

Der Ausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

**5.3. Mitteilung - Kita Ramlingen-Ehlershausen - Errichtung des Karrenwagenunterstandes / Umsetzung des 3. Bauabschnittes zur Umgestaltung des Außenspielbereiches**  
**Vorlage: 2016 1146**

---

**Frau Raue** erläutert die Vorlage.

Der Ausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

**5.4. Mitteilung - Aufbau und Netzwerkkoordination der frühen Hilfen durch das Bündnis für Familien**  
**Vorlage: 2016 1139**

---

**Frau Pape** erläutert die Vorlage.

**Frau Gersemann** ergänzt, dass das Bündnis für Familien 2007 gegründet wurde und im nächsten Jahr somit ein 10jähriges Jubiläum anstehe.

Der Ausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

**6. Frühe Hilfen in Burgdorf - Vorstellung der Lenkungsgruppe**

---

**Herr Niemann** stellt die anwesenden Mitglieder der Lenkungsgruppe „Frühe Hilfen“ vor. Es fehlten lediglich **Frau Bendig** und **Frau Schnittger**.

**Frau Stratmann** erläutert ihre Arbeit und verweist auf die Wichtigkeit, das Netzwerk und damit die präventive Arbeit lebendig zu halten.

**Herr Schulz** erkundigt sich nach den Foto-Protokollen.

**Frau Stratmann** erläutert, dass dort die Diskussionsergebnisse festgehalten und mittels Abfotografieren den Teilnehmern zur Verfügung gestellt würden. So seien die Grundlagen leichter im visuellen Gedächtnis zu behalten.

**7. Konzept "Frühe Hilfen in Burgdorf"**  
**Vorlage: 2016 1140**

---

**Herr Niemann** erläutert die Vorlage und verweist auf die noch anstehenden Projekte in diesem Jahr. Zum einen würde eine Bedarfserhebung in Kooperation mit der Region Hannover im Herbst eine Datengrundlage schaffen. Die Lenkungsgruppe werde hierzu entsprechende Fragebögen verteilen, die die Region Hannover umfassend auswerten und zur Verfügung stellen werde. Zum anderen stünden verbindliche Vereinbarungen zum Kinderschutz an.

**Frau Kuchenbecker-Rose** erkundigt sich nach einem Konzept über die Kindergartenzeit hinaus.

**Frau Pape** verweist auf den Präventionsrat, der die Präventionskette ausweiten könne oder ein entsprechendes Projekt im Bündnis veranlassen könne.

**Frau Gersemann** bittet um Abstimmung. **Einstimmig** ergeht folgender

**Beschluss:**

**Dem beiliegenden Konzept „Frühe Hilfen in Burgdorf“ wird zugestimmt.**

**8. Neue Kita im Bereich der Südstadt - Konzeption Familienzentrum  
- Antrag der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Burgdorf vom 28.03.2016  
Vorlage: 2016 1090**

---

**Frau Gersemann** erläutert den seinerzeitigen Antrag. Die Chance, eine Kindertagesstätte einzubetten in ein Familienzentrum mit ganzheitlichem Ansatz, sei hervorragend für Burgdorf.

**Herr Hunze** hinterfragt den Standort des Familienzentrums, der für die ganze Stadt gelten müsse. Auch sei die hohe Verkehrsbelastung nicht außer Acht zu lassen.

**Herr Paul** verweist auf die strategisch gute Verkehrsanbindung durch die Umgehungsstraße.

**Frau Meinig** kann aufgrund § 41 Absatz II NKomVG (Mitwirkungsverbot) an dieser Abstimmung nicht teilnehmen.

**Frau Gersemann** bittet um Abstimmung. **Einstimmig** ergeht folgender

**Beschluss:**

**Die Verwaltung wird beauftragt, im Prozess der Planung und Umsetzung der neuen Kindertagesstätte im Bereich der Burgdorfer Südstadt sowie in enger Abstimmung mit dem zukünftigen Träger die Konzeption eines Familienzentrums zugrunde zu legen.**

**9. Raumkonzept für die neue Kindertagesstätte im Bereich der Südstadt  
Vorlage: 2016 1144**

---

**Frau Raue** stellt die Vorlage vor.

**Frau Meinig** kann aufgrund § 41 Absatz II NKomVG (Mitwirkungsverbot) an dieser Abstimmung nicht teilnehmen.

**Frau Gersemann** bittet um Abstimmung. **Einstimmig** ergeht folgender

**Beschluss zu Variante 2:**

**Bei den weiteren Planungen für die neue fünfgruppige Kindertagesstätte (zwei Krippengruppen / drei Kindergartengruppen) im Bereich der Südstadt wird das in der Anlage 1 unter Ziffern 1-4 aufgeführte Raumkonzept für eine Kindertagesstätte im Familienzentrum**



zu Grunde gelegt.

**10. Zuschüsse an Jugendgruppen  
Vorlage: 2016 1107**

---

**Herr Witte** erläutert die Vorlage.

**Frau Gersemann** bittet um Abstimmung. **Einstimmig** ergeht folgender

**Beschluss:**

**Den nachfolgend aufgelisteten Gruppen wird der jeweilige Zuschuss gewährt.**

<b>Gruppen</b>	<b>Investition</b>	<b>Investitionshöhe</b>	<b>Zuschuss</b>
<b>n Burgdorf</b>	<b>Material zur Gartenverschönerung</b>	<b>450,00 €</b>	<b>150,00 €</b>
<b>evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Burgdorf</b>	<b>Anschaffung Bällebad, Anschaffung für Verkleidungszubehör</b>	<b>1.354,00 €</b>	<b>500,00 €</b>
<b>Evangelischer Jugendverein Burgdorf</b>	<b>Zuschuss zur Vereinshausunterhaltung</b>		<b>200,00 €</b>
<b>Evangelische Pfarrgemeinde Burgdorf</b>	<b>Zuschuss Pfadfinderheim</b>		<b>900,00 €</b>

**11. Betriebsabrechnung 'Häuser der Jugend 2014'  
Vorlage: 2016 1053**

---

**Herr Kugel** ergänzt, dass derzeit jeweils eine Kraft aus dem Bundesfreiwilligendienst in Otze und Ramlingen-Ehlershausen eingesetzt werde. Diese Personalkosten würden daher die künftigen Ergebnisse der Betriebsabrechnungen etwas verschlechtern.

**Frau Meinig** freut sich über die zusätzlichen Kräfte. Dadurch würden bei Urlaubszeiten von **Frau Luschei** im Haus der Jugend in Ramlingen-Ehlershausen keine Lücken mehr entstehen. Zudem sei die zusätzliche Kraft eine Bereicherung für die Einrichtung. Durch das Engagement von **Frau Luschei** sei es zudem in jüngster Zeit gelungen, mehr Jugendliche für die Einrichtung zu begeistern. Dieser positive Zulauf wirke sich für den Ort sehr gut aus.

**Herr Witte** bestätigt, dass selbst die Ferienfreizeiten nun von einigen Stammesbesuchern besser angenommen werden, seitdem **Frau Luschei** die Motivation der Jugendlichen stärke.

Der Ausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

**12. Betriebsabrechnung Kindertagesstätten 2014  
Vorlage: 2016 1129**

---

Der Ausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

**13. Anfragen gemäß Geschäftsordnung**

---

./.

**13.1. Anfrage - Umgestaltung der Freifläche vor dem Haus der Jugend Otze  
- Anfrage von Herrn Carl Hunze vom 27.04.2016 -  
Vorlage: 2016 1126**

---

**Herr Hunze** stellt die Anfrage vor und bedauert, dass die Umgestaltung der Freifläche nicht im Rahmen des Umbaus der Krippe erfolgen konnte.

**Frau Raue** erläutert, dass die entsprechenden Mittel noch nicht zur Verfügung gestanden hätten und zunächst für den Haushalt angemeldet werden mussten. Hierauf sei in den seinerzeit stattgefundenen Vor-Ort-Terminen hingewiesen worden.

**14. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung**

---

./.

**Einwohnerfragestunde**

./.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ratsvorsitzender/Ausschussvorsitzender

Protokollführer